

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	37 (1930)
Heft:	8
Rubrik:	Messe- und Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bedruckten Blümchen oder Blättchen. Langsam gehen die Aufträge auf bedruckten Crêpe Satin ein.

Farben: Die Farbe „blau“ wird eine große Rolle spielen. Für die Mousseline werden alle Pastellfarben gebracht, dagegen für Crêpe de Chine mehr festere Töne.

Crêpe de Chine Kunstseide usw.: Die Kunstseide wird immer ein größerer Artikel; in Crêpe de Chine und in Georgette werden große Orders gefätigt. Auf Crêpe de Chine werden hübsche Dessins gebracht. Die kunstseidenen Crêpe Satin, wie Mantelstoffe werden viel verlangt. Deutschland ist in diesen Stoffen ein großer Käufer geworden.

Exotische Stoffe: Die bedruckten Japans sind so ziemlich alle liquidiert worden. Durch die Baisse hat dieser

Artikel vollkommen seinen Wert verloren, man fand Ware zu jedem Preis. Einer großen Nachfrage erfreut sich der Honan uni, in welchem Artikel vorrätige Ware kaum aufzutreiben ist.

Echarpes — Lavallières und Carrés: Die neuen Kollektionen sind erschienen; man sieht wieder viele Vierecktücher. Die Dessins sind ungefähr dieselben geblieben. Musterungen im Genre Tweed scheinen sich besonderer Gunst zu erfreuen.

Crêpe lavable: Billige bis teure Qualitäten von Toile de soie und Crêpe lavable sind vorrätig; Aufträge gehen nur langsam ein.

Preise: Die Preise halten sich ungefähr wie im Vormonat. C.M.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

XI. Reichenberger Messe, 16.—22. August 1930. — Die Notwendigkeit der Messen, als Förderer des Absatzes der heimischen Produktion, sowie deren Zweckmäßigkeit zur Hebung der Volkswirtschaft im allgemeinen, wird durch die Regierung durch Gewährung von Begünstigungen verschiedener Art anerkannt.

So stehen den Ausstellern und Besuchern der diesjährigen Reichenberger Messe nachstehende Fahrpreismäßigungen zur Verfügung: Inland: 33 % Fahrpreismäßigung auf den tschechoslowakischen Staatsbahnen und den im Staatsbetriebe stehenden Privatbahnen für Personen- und Schnellzüge. Ausland: Bulgarien 50 % für die Rückfahrt; Deutschland 25 %; Griechenland 50 %; Italien 30 %; Oesterreich 25 %; Polen 25 %; Rumänien 50 % für die Rückfahrt; Schweiz 25 %; S.H.S. 50 % für die Rückfahrt; Ungarn ca. 33 %; sowie verschiedene Ermäßigungen der Fahrpreise auf den Schifffahrtslinien.

Anlässlich der diesjährigen Reichenberger Mustermesse bewilligte das Ministerium des Äußern in Prag den ausländischen Messebesuchern auch aus jenen Auslandsstaaten, mit welchen das Paßvisum noch nicht aufgehoben wurde, die Einreise ohne Paßvisum. Die messeamtliche Legitimation, welche beim Ueberschreiten der Grenze vorzuweisen ist, muß

jedoch von der zuständigen tschechoslowakischen Vertretungsbehörde (Gesandtschaft, Konsulat) durch Rundstempel bestätigt sein.

Den Ausstellern von Warenmustern, welche aus dem Auslande zur diesjährigen Reichenberger Messe eingeführt werden, wurde seitens der Finanzlandesdirektion in Prag die Begünstigung des Zollvormerkverfahrens bewilligt. Auslandsgüter können daher ohne Verzollung auf der Reichenberger Messe ausgestellt werden. Diese werden lediglich vom hiesigen Hauptzollamte in Zollvormerkung genommen, die nach Wiederaustritt der Güter ins Ausland gelöscht wird. Im Falle die Messegüter jedoch im Inlande verbleiben sollen, ist eine nachträgliche Verzollung notwendig.

Laut Erlaß der Staatsbahndirektion Prag-Jih, wurde den Ausstellern der diesjährigen Reichenberger Messe für deren Messegüter die Begünstigung der frachtfreien Rückbeförderung gewährt. Frachtfreie Rückbeförderung der Messegüter wurde weiters bewilligt auf den Bahnen in Polen, in der Schweiz, in S.H.S., auf den Linien der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft Wien und der Kgl. Ungar. Fluß- und Seeschiffahrts-A.-G. Budapest. Die österreichischen Bundesbahnen und die rumänischen Staatsbahnen haben eine 50 prozentige Ermäßigung für die Rückfracht bewilligt.

FACHSCHULEN

Von der Examenausstellung der Zürcherischen Seidenwebschule.

Das 49. Schuljahr der Zürcherischen Seidenwebschule fand am 11. und 12. Juli mit der üblichen Examenausstellung seinen Abschluß. Wohl infolge des schlechten Wetters war der Besuch am Freitag und Samstagvormittag ein schwacher, während am Samstagnachmittag der Andrang so groß war, daß man in den Arbeitsräumen oft Mühe hatte durchzukommen.

Auch dieses Jahr waren in den Sälen des ersten Stockes die Zeichnungen und Kursbücher ausgestellt, während im Zettlereisala die Vorwerkmaschinen im Betriebe vorgeführt wurden. Ebenso waren die beiden Websäle und die Spinnerei in flottem Betrieb. Der Fachmann fand verschiedene neue Maschinen und auch sonstige technische Neuerungen, die kurz erwähnt seien.

Die Textilmaschinenfabrik Brügger & Cie., Horgen, führte ihre bekannte und bewährte spindellose Revolver-Windmaschine vor, welche mit Kunstseide belegt war. Die tadellose Bewicklung der Spulen, sowie der zweckmäßige Bau der Maschine fand auch diesmal wieder volle Anerkennung.

Ateliers Diederichs in Ste. Colombe (Vertretung: Vock und Fleckenstein, Zürich) stellten einen Crêpe-Stuhl, sowie einen 7schiffligen Lancierstuhl mit Verdol-Jacquardmaschine zur Verfügung, welche sich durch einen flotten Gang auszeichneten.

Herr Hans Müller in Dietikon hatte den Spulengatter an der Benninger Zettelmaschine mit seinen neuen patent. Randhülsen auf Crêpe-Kreuzspulen belegt. Durch diese sehr praktische Neuerung ist es möglich, direkt ab Kreuzspulen zu zetteln, so daß das bisherige zeitraubende und kost-

spielige Umfahren auf Spulen wegfällt. Auch in der Kunstseidenindustrie finden diese Randhülsen mannigfache Verwendung.

Die Maschinenfabrik Rütli hat den Maschinenpark der Schule mit einem neuen, einseitig zweischiffligen Crêpe-Wechselstuhl, sowie mit einem vierschiffligen Lancierstuhl mit neuer 2 Zylinder-Schaftmaschine ergänzt. Beide Stühle sind mit dem neuen Zentralfadenbrecher mit Bandbremse ausgestattet, welcher bei Schußbruch den Stuhl abstellt, bevor der Blattanschlag erfolgt, so daß das lästige Schußsuchen wegfällt. Diese Neuerung erspart sehr viel Zeit und verhindert die Entstehung von Anlaßstellen, soweit sie auf Schußsuchen zurückzuführen sind. Ebenso hat sich das automatische Kettbaumgestell glänzend bewährt. Die gefällige Bauart des Rütistuhles, sowie die zweckmäßigen Neuerungen am Regulator, Schützenblockierung, Abstellvorrichtung usw. wurden von den Fachleuten allgemein beachtet.

Die Maschinenfabrik Gebr. Stäubli & Cie., Horgen, überwies der Schule eine Exzenterschaftmaschine mit 2 Zylindern, welche sich besonders für abgepaßte Gewebe eignet, sowie eine Exzenterschaftmaschine mit einem Zylinder für Papierdessin. Die Vorteile der Exzenterschaftmaschinen sind bekannt; ganz besonders verdient der Antrieb derselben mittelst Welle volle Anerkennung. Die Maschine mit Papierdessin dürfte das Vollendeste sein, was bis heute im Schaffmaschinenbau hervorgebracht wurde.

Herr Ing. Ed. Schmid, Luzern, war sowohl in der Weberei, wie in der Zettlerei mit je einem elektrischen Kettfadenwächter (Pat. Müller) vertreten. Die Präzisionsarbeit an